

Medien-Studenten engagieren sich

Tut der Umwelt gut: Öko-Projekt in Siegen

Siegen. (mk) Öko tut der Welt gut. Öko verdient mehr Interesse, sagen Siegener Medien-Studenten. Ihr Projekt „öko:global! organic concepts“ ist eine Werbung für globale Öko-Wirtschaft.

39 junge Medienwissenschaftler sind beteiligt. In ihrem Projekt über zwei Semester arbeiten sie mit der IFOAM zusammen, mit der „International Federation of Organic Agriculture Movements“. IFOAM ist die internationale Dachorganisation der Öko-Anbauverbände.

„Es ist in Siegen schon einen kleine Tradition, dass Studierende mit Nichtregierungsorganisationen oder Non-Profit-Organisationen kooperieren“, weiß Prof. Gebhard Rusch, der das Projekt leitet. Die Studenten haben etwas davon, aber natürlich auch die Organisationen. In der Vergangenheit gab es u.a. Unterstützung für Tschernobyl-Opfer.

Die Siegener entwickeln Poster, Flyer und Broschüren für IFOAM, außerdem deren deutschsprachigen Internet-Auftritt. Darüber hinaus hat ein Team des Medien-Studienganges im Frühjahr Filmaufnahmen vom ökologi-

schen Landbau in Costa Rica gemacht.

Noch vor Weihnachten möchten die Siegener einen Leitfaden für Nichtregierungsorganisationen fertig stellen. Auch die Uni bekommt eine Portion Bio: Im Dezember in einer großen Bio-Weihnachtsbäckerei.

Experten diskutieren am 1. Dezember

Am Freitag, 1. Dezember, sind alle Interessierten ab 14 Uhr zu einer Diskussion „öko kontrovers“ ins Zentrum für Informations- und Medientechnologie der Uni Siegen eingeladen. Es diskutieren Prof. Bernd Müller-Röber (Uni Potsdam), Dr. Ulli Zerger (Stiftung Ökologie und Landbau), Prof. Rainer Marggraf (Institut für Agrarökonomie Göttingen), Johannes Remmel (Die Grünen) und Elke Röder (Bundesverband für Naturkost Naturwaren).

Die Veranstaltung wird live ins Uni-Bistro übertragen und ist im Internet zu sehen:

www.oeko-global.uni-siegen.de